

Piraten, Rätsel, Schätze - immer wieder das gleiche Schema?

1) **Aldebaran** (Robin_Goodfellow@web.de) schrieb am 11.03.2001 um 14:08:41: Mal wieder weiß ich nicht, ob es einen solchen Ansatz schon gegeben hat, trotzdem mach ich einfach mal ein Forum dazu auf: Mir fällt beim Hören der ??? immer wieder auf, dass die meisten Folgen einer bestimmten Kategorie angehören, das heißt, dass sie ein Grundschema aufweisen. Also, zum Beispiel gibt es die Piraten/Schatz/Insel-Folgen wie die Geisterinsel, der rote Pirat, das Geisterschiff oder auch - mit etwas weniger Geschichtlichem Hintergrund - der Superwal. Dann gibt es die Rätselfolgen wie der Wecker, der Fluch des Rubins, der Superpapagei oder die Erbschaft. Dann viele Folgen, in denen historische Geheimnisse gelüftet werden müssen - mir fällt zum Beispiel spontan das Aztekenschwert oder der Phantomsee ein. Sicher gibt es Überschneidungen - in vielen Folgen werden Schätze gesucht, oft spielen historische Daten eine Rolle - aber dich denke doch, dass man die meisten Folgen in eine dieser Oberkategorien einordnen kann. Was meint Ihr dazu?

2) **Titus** © schrieb am 11.03.2001 um 14:33:19: Ja, das ist hier eine interessante Idee, vor allem welche Folgen man nicht so in ein Raster packen kann, bzw. welche Überschneidungen es zwischen den verschiedenen Arten gibt. Auf alle Fälle sollten wir die Kategorie "Reisefolgen" nicht vergessen.

3) **green** (green8green@yahoo.de) schrieb am 11.03.2001 um 16:04:56: Ja zum Glück kommen unheimliche Ereignisse, Rätsel, Piraten, Schätze und historischer Hintergrund so oft vor. Das es ja genau, was das ???-Universum ausmacht. Deshalb sind drei ??? eben auch nicht einfach ein normale Krimi-Serie. Ich würde, wie Titus, noch die Kategorie Reise/Abenteuer hinzufügen. Folgenbeispiele: Geisterinsel, Teufelsberg und Meuterei auf hoher See. Nach meiner Meinung können Fälle gar nicht genug von diesen Schemata beinhalten. Bei zwanghafter Abweichung dieser ???-Grundschemas, um mal was neues zu machen, kommt meistens keine gute Folge raus. Ausnahme: Nacht in Angst, die ??? sind unmittelbar in ein Verbrechen verwickelt - spannend, actionreich mit dichter Story und gut konstruiertem Fall.

4) **Stan** schrieb am 11.03.2001 um 16:12:17: na gut, zurück zu den ???. Eine Kategorie: Mehrere Verdächtige auf engem Raum. "Kartpartenhund", "Ameisenmensch", Spuk im Hotel"

5) **Alex-Hassel-Katzenmann** (BenniAlt@AOL.com) schrieb am 11.03.2001 um 16:25:48: Hm. Wo würdet ihr denn das Gespensterschloß einordnen? Es liegt kein Schatz vor, kein Rätsel, keine Reise. Vielleicht ein historisches Ereignis, welches allerdings nicht unmittelbar zur Aufklärung der Vorfälle im GS beiträgt. Also ich denke eine weitere Ausnahme, von sehr guter Qualität!

6) **Aldebaran** schrieb am 11.03.2001 um 17:27:21: Hm, ich würde nicht sagen, dass das Gespensterschloß eine Ausnahme bildet - vielmehr gehört es in die Kategorie "übernatürliche Phänomene", in die sich auch gut der Zauberspiegel oder der grüne Geist (der ja Auslöser jenes Falls ist) einordnen läßt. Darüber hinaus kann man die Fälle aber auch noch nach einem anderen Schema katalogisieren - und zwar nach den Auslösern der Fälle. Häufig beginnt ein Fall um oder auf dem Schrottplatz, wenn zum Beispiel ein seltsamer Wecker gefunden wird. In anderen Fällen tritt ein Auftraggeber -

in den klassischen Folgen oft vermittelt über Alfred Hitchcock - an die drei ??? heran (Löwe, Mumie etc.). Oder sie sind selber an einem Ereignis beteiligt, dass einen Fall auslöst (z.B. Schatten).

7) **Der Schwimmbadreiniger** (martini2001x@gmx.de) schrieb am 12.03.2001 um 12:01:47: Immer wieder das gleiche Schema? Definitiv ja ! Es sind immer genau die Folgen, die sich auf diese Schlagwörter reduzieren lassen, die besten. Es sind diese Themen die ein Kind/Jugendlichen faszinierten (zumindest mich) und es auch heute noch tun. Ein Gespensterschloß, Piraten, Schätze und diverse Rätsel => Das ist genau der Stoff der Interesse weckt, ein bißchen Angst beinhaltet und trotzdem keine Alpträume verursacht.

8) **Chang** schrieb am 23.03.2001 um 12:53:06: Stimme dir vollkommen zu Schwimmbadreiniger. Als Kind träumt man doch auch mal davon solch spannende Rätsel zu lösen wie z.B. ein Schwert eines spanischen Eroberer wiederzufinden. Aufgrund solcher Folgen sind die drei Fragezeichen doch so beliebt geworden, denn: Wen würde es schon interessieren wenn sie irgendwelche Schulhofdiebe, die den Schulkameraden das Pausenbrot klauen, überführen würden? Dies mag zwar mehr an der Realität sein, aber ist auf Dauer doch recht langweilig. Deswegen bleibt nur eins zu sagen: Die Schätze, das Lösen historischer Geheimnisse sind das Salz in der Suppe. Und auch viele Schätze können die Suppe nicht versalzen.

9) **gloster** (cushing@uni-muenster.de) schrieb am 30.03.2001 um 01:52:00: Jede Serie braucht zwar ein Schema, um ihren Wiedererkennungswert zu halten, aber der alte "Wir täuschen ein übersinnliches Phänomen vor, um jemanden in den Wahnsinn zu treiben"-Plan wurde mittlerweile wirklich etwas überstrapaziert. Diese Nummer funktioniert nie, was aber weder die Verbrecher in "Stimmen aus dem Nichts", noch zwei Folgen später den Schurken aus "Im Bann des Voodoo", noch wieder drei Folgen später den Drahtzieher in "Musik des Teufels" davon abhält, es zu versuchen. Die nette Do-it-yourself-Abwandlung in "Poltergeist" ist zwar originell, wird aber bald darauf in "Die Karten des Bösen" schon wieder um einiges durchsichtiger auf den Tisch gepackt.

10) **2nd Chance** schrieb am 30.03.2001 um 17:33:35: Also, wenn NUR NOCH Rätselfolgen kämen, wäre das totlangweilig. Ich denke eine gesunde Mischung gibt einen größeren Reiz - denn dann freut man sich wenigstens wieder, wenn man nach längerer Zeit, wieder eine Knobelfolge bekommt (gilt analog natürlich auch für die anderen "Kategorien")

11) **JavaJim** © (JavaJim@excite.de) schrieb am 01.04.2001 um 18:07:27: Ihr wollt doch wohl nicht die goldene Kategorie "Sportfolgen vergessen". Schema: Peter kann alles Basketball, Fussball, Leichtathletik, Gotcha. Und Sport immer mit Verbrechen zu tun. Oder die "Musikfolgen/Schauspielfolgen", und unvergessen die Autofolgen, in denen Peter immer am Auto und Bob immer an Mädels rumschraubt, Just immer eines möchte (Mädchen wie Auto *g*). Dann noch "Psycho-Folgen" wie Stimmen aus dem Nichts, Rufmord, Insektenstachel. Dann doch lieber die Schatz/Insel/Piraten folgen. Marx neuestes Meisterwerk geht doch um eine Insel, wenn ich das recht verstanden habe. Oder Nevis' Tal des Schreckens, mal eine brillante Abenteuer-Folge mit überraschendem Ausgang. Und gern gesehen Räselfolgen, obwohl schwierig, dafür waren die alten zu gut um daran anzuknüpfen. Siehe etwas flacher versuch mit Rabe.

12) **Tommy van houten** schrieb am 01.04.2001 um 20:58:29: Ich fand gerade dieses Schema früher immer klasse. Mal mussten die drei ansprechende Rätsel lösen, meine Favoriten da: gefährliche Erbschaft und seltsamer Wecker. Mal war es mysteriös: Gei-

sterschloß oder Sprechender Totenkopf, dann war es was außergewöhnliches wie: Riff der Haie oder Superwal. Mag sein, daß das Psychomässige recht oft kam in letzter Zeit, aber außer Stimmen... konnte man die anderen wohl eher vergessen. Was bleibt sind spektakuläre Titel, die auf vieles hoffen lassen, und diese Hoffnung im Raum stehen lassen. Einer der Gründe warum ich keinen Klappentext (heißt das auch so bei HSP?) mehr lese, dann ist die Enttäuschung nicht so groß.

rocky-beach.com by Jörg und Detlev